

Mit vielen **Extratipps** für:
 Citybummler ... Kauflustige ...
 Preisbewusste ... Nachteulen ...
 Genießer ... Kunstfreunde ...



Dieter Losskarn

GRATIS-APP

- ✓orientieren
- ✓informieren
- ✓verständigen

City|Trip Kapstadt



mit großem
City-Faltplan



EXTRATIPPS

- **Übernachten mit Tafelbergblick:**
 im Airstream Trailer Park auf dem Dach des Grand Daddy Hotel **S. 121**
- **Brodeldes Alltagsleben:**
 bei Mzoli's Meat im Township Gugulethu **S. 27**
- **Kap-Geschichte hautnah erleben:**
 im Slave Lodge Museum **S. 71**
- **Hufspuren im Sand:**
 am Strand entlang galoppieren **S. 96**
- **99 bottles of beer on the wall:**
 der Biertempel am Kap der guten Weine **S. 36**
- **Kunsthandwerk mit sozialem Aspekt:**
 Drahtskulpturen bei Streetwires **S. 17**
- **Nächtlicher Kulturgenuß:**
 die Museum Night Cape Town **S. 42**
- **Oben ohne durch Kapstadt:**
 cruisen mit dem Miet-Oldtimer **S. 104**
- **Romantischer Rundumblick:**
 Sundowner am Signal Hill **S. 84**
- **Südafrikas meistfotografiertes Schild:**
 am Kap der Guten Hoffnung **S. 93**

☒ Die Waterfront mit dem Tafelberg
 im Hintergrund (S. 79)

➔ **Erlebnsvor-
 schläge für ein
 langes Wochen-
 ende, Seite 8**

➔ **Viele weitere
 Extratipps im Buch**

CITY|TRIP

KAPSTADT

Nicht verpassen!

Karte S. 3

1 **Castle of Good Hope [F7]**
Das älteste Gebäude der Stadt war einst das Fort der Holländer und beherbergt heute ein interessantes Museum und das Hauptquartier der Armee (s. S. 66).

3 **District Six Museum [E7]**
Im Stadtteil District Six wurde bereits in den 1960er-Jahren ein friedliches Miteinander verschiedener Kulturen und Rassen praktiziert. Das Museum lässt die Geschichte des Stadtteils wieder aufleben (s. S. 68).

15 **Long Street [D7]**
Hier findet man Hotels, Restaurants, Bars und viele Buch-, Secondhand- und Trödeläden zum stundenlangen Stöbern. Nachts geht die Post ab (s. S. 74).

17 **Bo-Kaap [D6]**
Kapstadts ältester Stadtteil blieb während der Apartheid-Zwangsräumungen vom Abriss verschont und somit wunderbar erhalten. Hier steht u. a. die älteste Moschee der südlichen Hemisphäre (s. S. 76).

20 **Cape Town Stadium [C2]**
Das während der Fußball-WM 2010 zu weltweiter Berühmtheit gelangte Cape Town Stadium in Green Point ist eine architektonische Perle und stiehlt dem Tafelberg, vor allem nachts, wenn es beleuchtet ist, nun fast ein wenig die Schau (s. S. 78).

21 **V & A Waterfront [E2]**
Der revitalisierte Hafen ist Südafrikas besucherstärkste Sehenswürdigkeit und bietet Besuchern u. a. Hotels, Shoppingmalls und Restaurants (s. S. 79).

22 **Robben Island Museum [E2]**
Südafrikas „Alcatraz“ ist vor allem dafür berühmt, dass Nelson Mandela hier den größten Teil seiner 27-jährigen Haftstrafe verbrachte (s. S. 81).

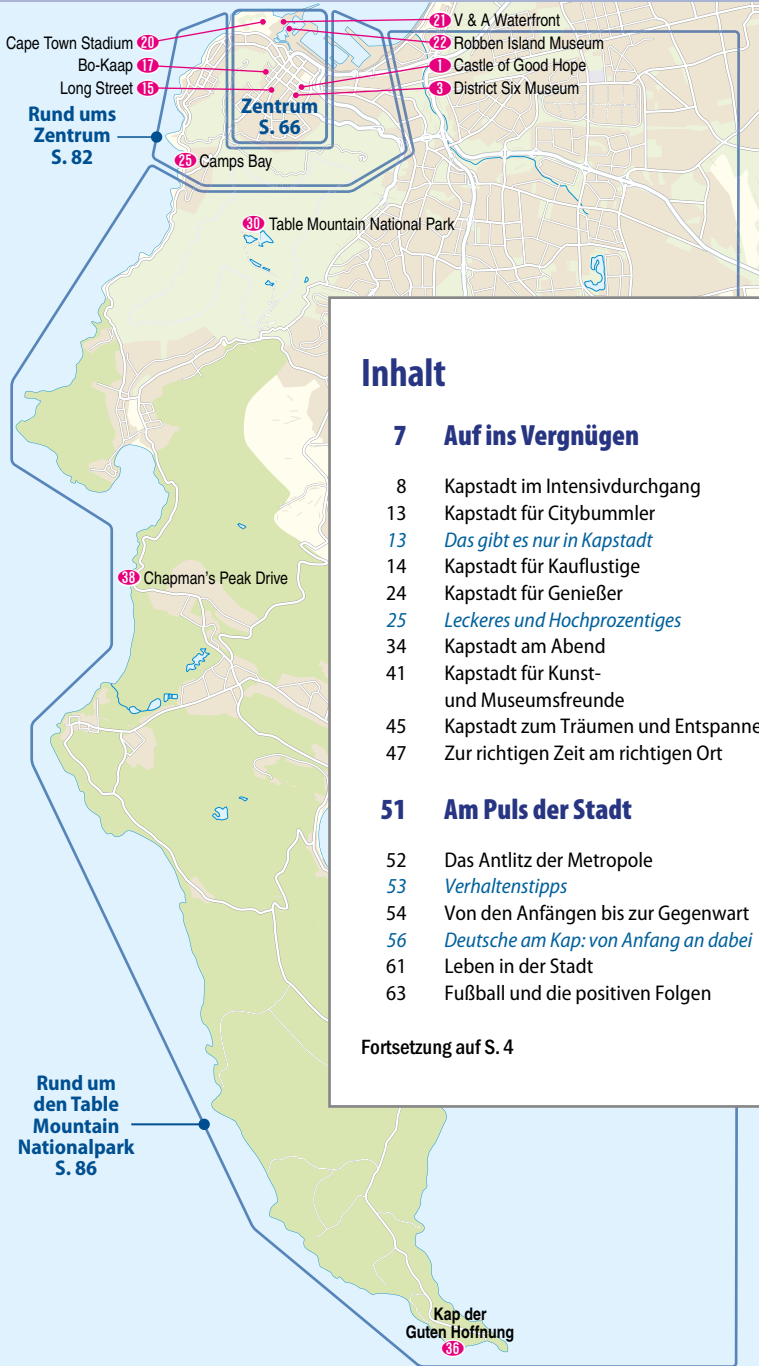
25 **Camps Bay [bh]**
An Kapstadts Flaniermeile gilt das Motto „sehen und gesehen werden“. Am besten setzt man das in einem der zahlreichen Straßencafés und Restaurants in die Tat um (s. S. 83).

30 **Table Mountain National Park [ci]**
Der Tafelberg ist Kapstadts Wahrzeichen. Wer fit ist, wandert hoch, die bequeme Alternative ist die Fahrt mit der Seilbahn (s. S. 86).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer** **1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (**1**). Die Liste aller Orte befindet sich auf Seite 139, die Zeichenerklärung auf Seite 143.





Inhalt

7 Auf ins Vergnügen

- 8 Kapstadt im Intensivdurchgang
- 13 Kapstadt für Citybummler
- 13 *Das gibt es nur in Kapstadt*
- 14 Kapstadt für Kauflustige
- 24 Kapstadt für Genießer
- 25 *Leckeres und Hochprozentiges*
- 34 Kapstadt am Abend
- 41 Kapstadt für Kunst- und Museumsfreunde
- 45 Kapstadt zum Träumen und Entspannen
- 47 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

51 Am Puls der Stadt

- 52 Das Antlitz der Metropole
- 53 *Verhaltenstipps*
- 54 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 56 *Deutsche am Kap: von Anfang an dabei*
- 61 Leben in der Stadt
- 63 Fußball und die positiven Folgen

Fortsetzung auf S. 4

65 Kapstadt entdecken

66 Zentrum

- 66 ① Castle of Good Hope ★★★★★ [F7]
- 67 ② Grand Parade und City Hall ★★ [E6]
- 68 ③ District Six Museum ★★★★★ [E7]
- 68 ④ Koopmans-de Wet House ★★ [E5]
- 69 ⑤ Greenmarket Square ★★ [E6]
- 70 ⑥ The Old Town House und Michaelis Collection ★★ [E6]
- 71 ⑦ St. George's Cathedral ★★ [E6]
- 71 ⑧ Slave Lodge Museum ★★ [E6]
- 71 ⑨ Groote Kerk ★ [E6]
- 72 ⑩ Houses of Parliament ★ [E7]
- 72 ⑪ The Company's Gardens ★★★★★ [D7]
- 73 ⑫ South African Museum ★★ [D7]
- 73 ⑬ Planetarium ★★ [D7]
- 74 ⑭ South African National Gallery ★★ [D7]
- 74 ⑮ Long Street ★★★★★ [D7]
- 76 ⑯ Palm Tree Mosque ★★ [D6]
- 76 ⑰ Bo-Kaap ★★★★★ [D6]
- 77 ⑱ Noon Gun ★★ [C4]
- 77 ⑲ De Waterkant ★★ [D5]
- 78 ⑳ Cape Town Stadium ★★★★★ [C2]
- 79 ㉑ V & A Waterfront ★★★★★ [E2]
- 81 ㉒ Robben Island Museum ★★★★★ [E2]
- 82 ㉓ Mouille Point Promenade und Green Point Lighthouse ★★ [A/B1]

82 Rund ums Zentrum

- 82 ⑳ Sea Point Promenade ★★ [bg]
- 83 ㉑ Camps Bay ★★★★★ [bh]
- 83 ㉒ Clifton ★★★★★ [bh]
- 84 ㉓ Lion's Head und Signal Hill ★★★★★ [bh/B5]
- 84 ㉔ Heart of Cape Town Museum ★★ [dh]
- 85 ㉕ Rhodes Memorial ★ [dh]

86 Rund um den Table Mountain National Park

- 86 ⑳ Table Mountain National Park ★★★★★ [ci]
- 87 ㉑ Kirstenbosch Botanical Gardens ★★★★★ [ci]
- 88 ㉒ Constantia Wine Farms ★★ [cj]
- 89 ㉓ Rondevlei Nature Reserve ★★ [ek]
- 89 ㉔ Boyes Drive ★★ [dm]
- 90 *Township Life*
- 91 ㉕ Kalk Bay ★★ [dm]
- 93 ㉖ Cape Point und Cape of Good Hope ★★ [es]
- 94 ㉗ Slangkop Lighthouse ★★ [an]
- 94 ㉘ Chapman's Peak Drive ★★★★★ [bl]
- 96 ㉙ Hout Bay ★★★★★ [bk]

- 99 40 Llandudno Beach ★★★★★ [aj]
 100 41 Blouberg Beach ★★★★★
 100 42 Wijnlands Motor Museum ★★
 100 43 Franschoek Motor Museum ★★

101 Praktische Reisetipps

- 102 An- und Rückreise
 102 Ausrüstung und Kleidung
 102 Autofahren
 103 *Wichtige Verkehrsvorschriften*
 105 Barrierefreies Reisen
 106 Diplomatische Vertretungen
 106 Ein- und
 Ausreisebestimmungen
 107 Elektrizität
 107 Geldfragen
 107 *Kapstadt preiswert*
 108 Gesundheitsvorsorge und Hygiene
 108 Informationsquellen
 109 *Meine Literaturtipps*
 111 Internet und Internetcafés
 111 Medizinische Versorgung
 112 Mit Kindern unterwegs
 114 Notfälle
 114 Öffnungszeiten
 114 Post
 114 Radfahren
 115 Schwule und Lesben
 116 Sicherheit
 117 Sport und Erholung
 117 Sprache
 118 Stadttouren
 118 Telefonieren
 119 Uhrzeit
 119 Unterkunft
 124 Verkehrsmittel
 126 Wetter und Reisezeit

Zeichenerklärung

- ★★★★ nicht verpassen
 ★★★ besonders sehenswert
 ★ wichtig für speziell
 interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 138).

Vorwahlen

- Kapstadt (muss auch vor Ort mitgewählt werden): 021
- Südafrika: 0027
- Deutschland: 0049
- Österreich: 0043
- Schweiz: 0041
(Ländervorwahl jeweils mit Ortsvorwahl ohne Null + Rufnummer)

127 Anhang

- 128 Kleine Sprachhilfe Afrikaans
 134 Register
 137 Der Autor
 137 Impressum
 138 *Kapstadt mit PC,
 Smartphone & Co.*
 139 Liste der Karteneinträge
 143 Zeichenerklärung



Für Sie entdeckt

Die einstige Versorgungsstation der Holländer hat sich seit 1652 in die trendigste Metropole Afrikas verwandelt. Sie ist das coole Portal am südlichen Ende des Schwarzen Kontinents. Kapstadt ist „Afrika light“ – mit angesagten Restaurants, Bars und Boutiquehotels.

Gourmet-Ziel

Dass Südafrika Weltklasseweine produziert, ist bekannt. Seit Kurzem sind aber auch das Bier aus Mikro-Brauereien und vor allem der Kaffee von hervorragender Qualität. Bierliebhaber und Kaffeegenießer sollten unbedingt das Beerhouse on Long (s. S. 36) und Tribe 112 (s. S. 18) besuchen.

First Thursday

Einmal im Monat wird die ansonsten ruhig-relaxte City nach Feierabend zum brodelnden Kessel. Jeden ersten Donnerstag bleiben Galerien, Geschäfte und Restaurants bis in die Nacht geöffnet. Tausende von Capetonians ziehen dann durch Bree, Church und Long Street (s. S. 44).

Neuer Jazzklub

Nachdem diverse traditionelle Jazzklubs schließen mussten, gibt es endlich wieder einen, wie man ihn von früher kennt: Straight no Chaser in der Buitenkant Street (s. S. 37).

Motor Lifestyle

Kapstädter verehren motorisierte Untersätze genauso wie lukullische Spezialitäten. Crossley & Webb, Donford Motorrad, House of Machines und Los Muertos Motorcycles zeigen eindrucksvoll, dass beides kombiniert werden kann (s. S. 18).



AUF INS VERGNÜGEN



Kapstadt im Intensivdurchgang

Kapstadt ist Afrikas südlichste und trendigste Metropole. Den Besucher erwarten viele Sehenswürdigkeiten, ausgezeichnete Restaurants, abwechslungsreiche Geschäfte und stilvolle Übernachtungsmöglichkeiten.

Natürlich kommen auch Musikliebhaber und Nachtschwärmer voll auf ihre Kosten. Naturbegeisterten bietet der mitten in der Stadt aufragende Tafelberg ein einzigartiges Wanderparadies und eine Oase der Ruhe.

Kapstadt im Intensivdurchgang

Drei Tage geben dem Besucher bereits einen guten Einblick in die „Mother City“ und ihre direkte Umgebung. Wer kann, sollte allerdings länger bleiben oder wiederkommen, was die meisten sowieso tun. Nicht umsonst sind mehrere Zehntausend Deutsche, Schweizer und Österreicher in den letzten Jahren hier „hängen geblieben“. Kapstadt ist nicht nur eine attraktive Stadt, sondern auch sehr **touristenfreundlich** und aufgrund der **fehlenden Zeitverschiebung** ist jeder Besuchstag voll nutzbar. Die City mit dem Stadtkern liegt übersichtlich zwischen Tafelbucht und Tafelberg. Ein Rundgang wird also nicht zum anstrengenden Marathon, da die **Hauptsehenswürdigkeiten** recht nahe beieinander liegen. Und dank des zur Fußball-WM 2010 etablierten Fan Walk lassen sich Stadtkern, De Waterkant **19**, Green Point, Cape Town Stadium **20** und Waterfront **21** prima zu Fuß erreichen. Erst dieser klar definierte Weg hat die vorher isolierten Teile der Stadt fußgängerfreundlich miteinander verbunden.

Im **City-Zentrum** gibt es viele interessante Museen und altehrwürdige, koloniale Bauten. In den multikulturell geprägten Straßen spürt der Besucher, dass er sich im quirligen Afrika befindet und Händler, Musiker und Blumenverkäufer belagern die Gehwege. Viele Sehenswürdigkeiten befinden sich entlang der aufgrund der Anzahl an Museen „Museumsmeile“ genannten Straße in The Company's Gardens **11** und in der Nähe der St. Georges Mall [E6], beides Fußgängerzonen.

Erster Tag – Stadtpaziergang

Durch die City

Der Spaziergang, für den man mindestens einen halben Tag einplanen sollte, startet am besten bei **Cape Town Tourism** (s.S.108) in der Burg Street, einer sehr schön aufgemachten Touristeninformation mit kleinem Internetcafé und Souvenirshop. Wer noch schnell wissen möchte, was in der Welt los ist, kauft sich direkt gegenüber in der **Buchhandlung Ulrich Naumann** (s.S.20) eine meist tagesaktuelle deutsche Zeitung oder auch den Roman seines Lieblingsautors und wer noch nicht gefrühstückt hat, findet rund um den kopfsteingepflasterten und verkehrsberuhigten **Greenmarket Square** **5** einige recht einladende Straßencafés mit Tischen und Stühlen im Freien. Unter der Wo-

2 *Das attraktive Cape Town Stadium **20** stiehlt dem Tafelberg **30** fast die Show*

3 *Vorseite: Der charakteristische Clock Tower in der Waterfront **21***



che sind hier Dutzende von Ständen aufgebaut, die hauptsächlich Kunsthandwerk verkaufen – hier darf gefeilscht werden. Was den Platz außerdem so speziell macht, sind die wunderschönen **Art-déco-Gebäude**, die ihn begrenzen.

Am Ende der Fußgängerzone St. Georges Mall [E6] überquert man die Adderley Street und erreicht bereits die **Company's Gardens** **11**, die grüne Lunge der Stadt. Hier befinden sich entlang der Museumsmeile die interessantesten Museen. In der Long [D7], Kloof [C7/8] oder Bree Street [D6] bzw. am Heritage Square [D5] gibt es viele Möglichkeiten zur Einkehr. Die Restaurantauswahl auf kleinem Raum ist hier enorm – von relax über afrikanisch bis elegant.

Jeden ersten Donnerstag im Monat haben Dutzende von **Kunstgalerien** in Bree und Church Street bis spät in die Nacht geöffnet. Es gibt meist kostenlos ein Glas Wein und Snacks. Oder man setzt sich in eines der Restaurants im Freien. Dann wird Kapstadts City so richtig lebendig.

In die Waterfront

Nach dem Überqueren der Buitengracht Street ist erst einmal Shopping angesagt, zunächst im Viertel **De Waterkant** **19**, von dort geht es praktisch nahtlos in **Bo-Kaap** **17** über, Kapstadts ältesten Stadtteil, der von dem Apartheid-Gesetz der getrennten Entwicklung verschont geblieben ist. Die farbigen Einwohner mussten ihre Häuser also nicht für weiße Südafrikaner räumen. Im Gegensatz zum multikulturellen Viertel District Six, das in den 1960er-Jahren dem Erdboden gleichgemacht wurde, um Platz für „weißen“ Wohnraum zu schaffen, trauten sich die National-Party-Politiker nicht an das **Moslemviertel** mit seinen zahlreichen Moscheen heran. Offensichtlich erwarteten sie massi-

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.



009kp Abb.: dl

ven Widerstand. Dem Besucher bieten sich hier daher heute kleine, wunderschöne und farbenprächtige Häuser, kopfsteingepflasterte Straßen, Männer mit Fez und langen weißen Gewändern und Frauen mit Kopftuch oder ganz verschleiert – und das alles nur wenige Gehminuten von der modernen City entfernt. Problem des Viertels ist die Armut, die teilweise schon zum Verkauf der denkmalgeschützten Gebäude geführt hat. Die neuen Besitzer renovieren vollständig und gründlich und aus den ehemaligen Wohnhäusern werden Boutiquehotels und Geschäfte.

Für jene, die in der City noch nicht hungrig genug waren, bietet sich ein Mittagessen in der Hudson Street [D5] oder in einem der Restaurants im lauschigen Innenhof der Cape Quarter Extension (s.S.15) an – beides im Viertel De Waterkant, das auch Cape Quarter genannt wird. Auf engem Raum finden sich in diesem Stadtteil mit Origin Coffee Roas-

ting (s.S.34) und Truth coffeecult (s.S.34) gleich zwei exzellente Plätze für Kaffeegenuss.

Über den **Fan Walk**, der sich die Somerset Rd. [D4] entlangzieht und mit roten Backsteinen im Gehweg gekennzeichnet ist, geht es nach **Green Point**. Viele Bars und Restaurants flankieren die breite Straße. Schon von Weitem lässt sich das wunderschöne **Cape Town Stadium** 20 ausmachen. Eine Tour des von einem deutschen Architekturbüro entworfenen Stadions ist sehr empfehlenswert.

Von hier ist es nur noch ein Sprung zur **Victoria & Alfred Waterfront** 21, die nach wie vor Südafrikas besucherstärkste Touristenattraktion ist. Neben unzähligen Shops gibt es auch einige sehr gute Restaurants – von indisch oder italienisch über afrikanisch bis zum Gourmet-Steakhaus –, in denen man ein gepflegtes Dinner, bei schönem Wetter an den Tischen im Freien, einnehmen kann.

Kapstadt mit dem City-Sightseeing-Bus entdecken

Die beste Art und Weise, sich einen schnellen Überblick über Kapstadt zu verschaffen, ist mit dem oben offenen **City-Sightseeing-Bus**. Es gibt zwei Routen, die **rote** führt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt wie District Six Museum ③ und The Castle of Good Hope ①, die **blaue** die Küste entlang bis nach Hout Bay. Auf der roten Route gibt es 18, auf der blauen 14 Haltestellen. Auf Wunsch bekommt man einen Kopfhörer mit Kommentaren auf Deutsch. Es gibt Tages- und Zweitagetickets, mit denen man jederzeit an den Haltestellen aus- und einsteigen kann, um in Ruhe die dortigen Sehenswürdigkeiten zu genießen. Erwachsene bekommen die

Tickets online 20 Rand günstiger und man erspart sich das Warten in einer Schlange am Kiosk.

- › Das **Zweitageticket** (Erw./Kinder 5–15 Jahre 250/170 Rand) gilt unbeschränkt für die rote und blaue Route und beinhaltet eine freie Bootsfahrt auf dem Roggebaai-Kanal in der Waterfront [D3] sowie eine Weintour in Constantia ③2.
- › Das **Eintageticket**, entweder auf der blauen oder auf der roten Route, kostet Erw./Kinder 150/80 Rand.
- › Weitere **Infos, spezielle Touren, Tickets, Karten der Routen und detaillierte Fahrpläne**: Tel. 5116000, www.citysightseeing.co.za

Zweiter Tag – Kaphalbinsel

Nach dem Frühstück, entweder englisch-deftig mit Eiern und Speck oder kalifornisch-leicht mit Croissants, Frucht-Smoothies und Joghurt, geht es mit dem Mietwagen auf der M3 aus der City hinaus. Der Ausflug um die **Kaphalbinsel** gehört zu Südafrikas schönsten Tagestrips – und das gesamte Gebiet gehört noch zum Großraum Kapstadt. Erster Stopp ist **Groot Constantia**, ein Teil der Constantia Wine Farms ③2 und nach **Steenberg** das älteste Weingut am Kap. Hier im Constantia Valley liegen die Weinbau-Wurzeln des Landes, die bis in das 17. Jh. zurückgehen. Auf Groot Constantia gibt es ein wunderschönes, kapholländisches Herrenhaus zu besichtigen, ein Restaurant und natürlich die Möglich-

keit, die herrlichen Constantia-Weine zu verkosten. Kap-Gouverneur Simon van der Stel lebte hier von 1699 bis zu seinem Tod im Jahr 1712. Danach wurde das Haus von Hendrik Cloete gekauft und renoviert. 1791 entstand der wunderschöne Fries des deutschstämmigen Bildhauers Anton Anreith – die prächtige Arbeit alleine ist bereits einen Besuch wert.

Nach so viel „flüssiger Kultur“ steht nun wieder etwas Natur auf dem Programm. Etwa zehn Minuten Fahrzeit von Constantia und nur 13 km vom Stadtzentrum entfernt liegt Kapstadts wunderschöner, botanischer Garten. In den **Kirstenbosch Botanical Gardens** ③1 kann man leicht einen ganzen Tag verbringen und wer mehr Zeit hat, sollte dies auch tun.

Erster Ort an der False Bay ist **Muizenberg**. Das Strandbad mit viktorianischer Vergangenheit wurde jahrelang renoviert und erstrahlt nun wieder in altem Glanz. Ebenfalls viktorianisch sind die bunten Umklei-

☒ *Bunte Häuser im Moslemviertel Bo-Kaap* ①7

dekabinen von St. James Beach. Der Strand mit dem Gezeitenpool **St. James Pool** (s.S.89) ist nicht nur attraktiv, sondern auch kinderfreundlich. **Kalk Bay** **35** ist ein wunderbarer kleiner Fischerort, in dessen Hafen man prima Fisch essen kann. Die Antik- und Trödeläden des Ortes warten außerdem auf Schnäppchensucher. **Simon's Town** ist berühmt für seine vielen historischen Gebäude an der Main Road und die **Boulders African Penguin Colony** (s.S.93) am von riesigen Granitfelsen gesäumten Boulders Beach, wo Pinguine mit den Besuchern baden.

In der Walsaison wird die Fahrt zum Kap noch interessanter als sonst. Zwischen Juni und November tummeln sich Hunderte von Glatt- und Buckelwalen in der False Bay, wo sie direkt von der Küstenstraße aus beobachtet werden können.

Am **Kap der Guten Hoffnung** **36**, wo sich Südafrikas meistfotografiertes Schild mit der Aufschrift „Cape of Good Hope“ befindet, und am **Cape Point** **36** ist fast immer die Hölle los.

Die meisten Touristen fahren nur diese beiden Hauptsehenswürdigkeiten an und lassen die anderen interessanten Stichstraßen in diesem Teil des Table Mountain National Park aus. Ein Fehler, denn Buffels Bay, Platboom Beach oder Olifantsbos bieten einsame Strände und schöne Picknickmöglichkeiten.

Auf der wilderen Atlantikseite geht es wieder zurück in Richtung Kapstadt. Durch den recht verschlafen wirkenden Küstenort **Scarborough** mit hoher Althippie-Population geht es, vorbei an **Misty Cliffs**, einem beliebten Surferplatz, nach **Kommetjie** und **Noordhoek**, wo eine der schönsten Küstenstraßen der Welt beginnt. Den **Chapman's Peak Drive** **38** nach **Hout Bay** **38** sollte man im Nachmittagslicht fahren, wenn die untergehende Sonne seine Felsen rötlich leuchten lässt.

Dritter Tag – Tafelberg und Robben Island

Die zwei besten Ausflüge direkt von der City aus sind die Fahrt mit der Seilbahn bzw. eine Wanderung auf den **Tafelberg** im **Table Mountain National Park** **30** und die Bootsfahrt von der Waterfront nach **Robben Island** **22**. Es empfiehlt sich zunächst morgens Robben Island anzusteuern, wenn das Meer ruhiger ist, und danach den Tafelberg im wunderbaren Nachmittagslicht zu genießen. Wenn man die Tafelberg-Wanderung der Seilbahn vorzieht, kann sie allerdings bereits einen ganzen Tag in Anspruch nehmen.



084kp Abb.: dl

☒ Mit der gemieteten Cobra durch Bo-Kaap

Kapstadt für Citybummler

Wie bereits erwähnt, ist **Kapstadts historische Innenstadt** am Fuße des Tafelbergs sehr überschaubar angelegt und daher leicht zu erkunden. Ältestes Gebäude der Stadt ist das **Castle of Good Hope** ①, an dessen Mauern früher das Meer brandete. Auf der anderen Straßenseite findet sich die **City Hall** ②, davor der große Platz der **Grand Parade** ②. Von hier sind es nur 5 Minuten auf der Buitenkant Street zum **District Six Museum** ③. Vorbei an schönen Beispielen der Art-déco-Architektur geht es zur Museumsmeile Kapstadts und den **Company's Gardens** ⑪, der grünen Lunge der Stadt. Sie ist wiederum nur einen Katzensprung von der nach der parallel verlaufenden **Adderley Street** zweitältesten Straße der Stadt, der **Long Street** ⑮, entfernt, wo Besu-

cher stundenlang in interessanten Läden stöbern können. Ab 2015 wird die Straße in ihrer gesamten Länge Fußgängerzone sein. Von der Long Street zweigt die **Church Street** ab, wo täglich (wetterabhängig) ein Antikmarkt im Freien stattfindet. Um die Ecke befindet sich mit dem **Greenmarket Square** ⑤ das Zentrum der Stadt. Straßencafés laden zu einer Pause ein, außerdem wird hier täglich Kunsthandwerk verkauft. Die nördliche Verlängerung der Long Street, die Kloof Street, gilt als die „Fressmeile“ der Mother City. Nun wird es sehr steil. Ausdauernde gehen weiter zu Fuß über die Kloof Nek Road zur **Talstation der Table Mountain Aerial Cableway** (s. S. 87), vor allem im Sommer empfiehlt sich ein Taxi zur Seilbahn-Talstation zu nehmen.

Das gibt es nur in Kapstadt

- › Der **Southeaster** (Südostwind) ist in Kapstadt unter dem Namen „Cape Doctor“ (Kapdoktor) bekannt, da er aufgrund seiner Stärke und Intensität die schlechte Luft aus der Stadt bläst. Der kräftige Sommerwind hüllt dann den Tafelberg in eine weiße Wolke, die liebevoll „Tablecloth“ (Tischtuch) genannt wird.
- › **Fynbos-Vegetation**: Auf dem Tafelberg-Plateau gibt es mehr unterschiedliche Pflanzenarten als in ganz Großbritannien. Das kleinste Florenreich der Welt, ist gleichzeitig das abwechslungsreichste. Einer der schönsten Vertreter ist die Protea, Nationalblume Südafrikas. Der Begriff „Fynbos“ kommt aus dem Holländischen, bedeutet wörtlich übersetzt „feiner Busch“ und ist die offizielle Bezeichnung für die gesamte Kapvegetation.
- › 1967 fand in Kapstadt am Groote Schuur Hospital die erste, erfolgreiche **Herztransplantation** statt. Der inzwischen verstorbene Herzchirurg Chris Barnard wurde dadurch weltberühmt. Im **Heart of Cape Town Museum** ⑳ ist die Operation mit einem lebensgroßen Diorama nachgestellt.
- › Was Ayers Rock für Australien oder der Mount Everest für Nepal ist, sind der **Tafelberg** ⑳ und das **Kap der Guten Hoffnung** (Cape of Good Hope) ㉑ für Kapstadt: einzigartige und unverwechselbare Naturdenkmäler.